

Die Aufnahme von Ehrenmitgliedern anlässlich der Jubiläumsausstellung im Künstlerhaus 1888

Ulrike Hirhager

1861 schlossen sich die Künstlervereinigungen „Eintracht“¹ und „Albrecht-Dürer-Verein“² zur „Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens“³ zusammen. Ausschlaggebend dafür war die Idee, ein gemeinsames Vereinshaus zu errichten, denn die Gaststätten, die bislang als Orte der Zusammenkunft dienten, waren für Ausstellungszwecke nicht geeignet. Im Zuge der Ringstraßenerweiterung ergriff man die Chance auf eine Bauparzelle, auf der schließlich 1868 das Künstlerhaus eröffnet wurde. Es bot Raum für vereinseigene Ausstellungen und solche externer Aussteller, einmal im Jahr fand die Jahresausstellung statt. Später kamen periodische Ausstellungen im Herbst und im Frühjahr dazu. Zu den größten Ausstellungen im 19. Jahrhundert zählten die „Internationale Jubiläums-Kunst-Ausstellung“ (1888), die „III. internationale Kunst-Ausstellung“ (1894) sowie die „Jubiläums-Kunstaussstellung 1898“.

Anlässlich der Jubiläumsausstellung 1888, die vom 3. März bis 3. Juni des Jahres zu besichtigen war,⁴ wählte die Akademie der bildenden Künste Wien 31 neue Mitglieder.⁵

In der Sitzung vom 20. April 1888 stimmte das Professorenkollegium dem Antrag des Rektors Kaspar von Zumbusch,⁶ „anlässlich der *Jubiläums-Ausstellung* im Künstlerhause, zur Wahl neuer Ehrenmitglieder zu schreiten“, zu und ersuchte die Professoren Friedrich von Schmidt, Karl Kundmann, Josef Mathias Trenkwald, Leopold Karl Müller, Eduard von Lichtenfels, August Eisenmenger und Johann Sonnenleiter, unter Vorsitz des Rektors „als vorberathendes *Comité* zusammen zu treten“.⁷ Das Komitee tagte am 27. April und am 11. Mai und erarbeitete einen 44 Personen umfassenden Vorschlag.⁸ – „Eine eigentliche Abstimmung über diese Candidaten hat im *Comité* nicht stattgefunden; dasselbe hat sich vielmehr darauf beschränkt, die von den Vertretern der verschiedenen Kunstfächer Vorgesprochenen in ein (dieses) Verzeichnis aufzunehmen.“⁹

Die Wahl erfolgte am 25. Mai auf „Basis der Vorschläge, welche das in der Sitzung vom 20. April eingesetzte *Comité*“¹⁰ erstattet hatte; abgestimmt wurde geheim mittels „/: Zettel :/ Abstimmung“.¹¹ Das Resultat der Abstimmung wurde mit der Bitte um Bestätigung der Wahl an das k.k. Ministerium für Cultus und Unterricht geschickt. Dem Schreiben beigelegt ist die

¹ <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Eintracht>.

² <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Albrecht-D%C3%BCrre-Verein>.

³ Zur Geschichte des Künstlerhauses im Folgenden siehe <https://www.kuenstlerhaus.at/vereinigung/geschichte/>.

⁴ Wladimir Aichelburg, Verzeichnis der Ausstellungen 1868 bis 2010, <http://www.wladimir-aichelburg.at/kuenstlerhaus/ausstellungen/verzeichnis/>. „3.3.1888–3.6.1888, Internationale Jubiläums-Kunst-Ausstellung im Künstlerhause.“ Veranstalter: Genossenschaft. Eröffnung: 3.3.1888, 11.00 durch Erzherzog Carl Ludwig. KFJ I. befand sich in Budapest. Ganzes Haus. Eintritt 50 Kr. Insgesamt 12 500 Plakate von J. Schmid und L. Theyer, Druck von C. Grefe & J. Haupt, 185 x 133 cm sowie 93 x 67 cm. Kataloge 22 x 14 cm, 172–326 Seiten, 1. Auflage mit 1456 Werken, 2. und 3. Auflage mit 1525 Werken. Titelblatt C. Karger. 28 933 verkauft. 168 232 Besucher, ein Tagesmaximum 20 000. Ohne Frankreich; 2.4. Belgien im Anbau eröffnet. 12.3.–13.5.1888 Abendausstellung. Jubiläums-Kunstaussstellungs-Zeitung, Hrsg. Franz Scherer. Abbildungen von V. Angererer [sic] und R. Stillfried. Lotterie. Gewinn der Ausstellung 42 639 fl. Subvention der Gemeinde 10 000 fl. KFJ I. besichtigt die Ausstellung am 17.3., 6.4. und 10.4.1888; Kaiserin Elisabeth am 25.5.1888.“

⁵ Walter Wagner, Die Geschichte der Akademie der bildenden Künste in Wien, Wien 1967, S. 228.

⁶ Universitätsarchiv der Akademie der bildenden Künste Wien (UAAbKW) Verwaltungsakt (VA) VA 1888-232.

⁷ UAAbKW Sitzungsprotokoll (SProt) 1888-234 (Sitzung vom 20.4.1888).

⁸ UAAbKW VA 1888-232.

⁹ Ebda. Beigelegt ist das hektografierte Verzeichnis.

¹⁰ UAAbKW VA 1888-275.

¹¹ UAAbKW SProt 1888-278 (Sitzung vom 25.5.1888).

Liste vom 20. April, die nicht Aufgenommenen sind gestrichen.¹² Begründungen für die Streichungen sind nicht angegeben.

Im Folgenden ist das Verzeichnis vom 20. April wiedergegeben; die eckigen Klammern kennzeichnen jene 13 Männer, die in der Wahl am 25. Mai nicht aufgenommen wurden.¹³

Die Kunstfreunde: (Inländer.)

Lanna Adalbert, Ritter von, in Prag.
Lanckoroński-Brzezie Carl, Graf,
Mitglied des Herrenhauses, in Wien.
Lobmeyr Ludwig, Mitglied des Herrenhauses,
in Wien.¹⁴

Die Maler:

Inländer:

Blaas Eugen, Ritter v., Professor, derzeit
in Venedig.
Charlemont Eduard, derzeit in Paris.
Russ Robert, in Wien.
Schindler Emil Jakob, in Wien.

Ausländer:

Benczúr Gyula, Professor in Budapest.
Baisch Hermann, Professor an der
Kunstschule in Karlsruhe.
Bokelmann Christian Ludwig, in Düsseldorf.
Diez Wilhelm, Professor an der Akademie
in München.
Kaulbach Fritz August, Director der
Akademie in München.
Lindenschmit Wilhelm, Professor an der
Akademie in München.
Löfftz Ludwig, Professor an der Akademie
in München.
[Schönleber Gustav, Professor an der
Kunstschule in Karlsruhe.]
Böcklin Arnold, in Basel.
Detaillé Eduard Jean Bapt., in Paris
Leighton, Sir Frederick, Präsident der
Akademie in London.
Villegas José aus Sevilla, derzeit in Rom.

Die Kupferstecher: (Ausländer.):

[Jacoby Louis, Professor in Berlin.]
Koepping Karl aus Dresden, derzeit
in Paris.
Waltner Charles Albert, in Paris.

Die Bildhauer:

Inländer:

Böhm Josef Edgar, derzeit in London.
Scharff Anton, k.k. Kammer- und Münz-
Medailleur in Wien.
Tilgner Victor Oskar, Professor, in Wien.
Weyr Rudolf, Professor an der techn.
Hochschule in Wien.

Ausländer:

[Eberlein Gustav, in Berlin.]
Schaper Fritz, Professor an der Akademie
in Berlin.
[Siemering Rudolf, Professor in Berlin.]

Die Architekten:

Inländer:

[Förster Emil, Ritter von, in Wien.]
Hauberrisser Georg, Prof., derzeit in München.
König Karl, Professor an der technischen
Hochschule in Wien.
Mocker Josef, Dombaumeister in Prag.
[Neumann Franz, Ritter von, jun., in Wien.]
[Schulz Josef, Professor an der
böhmischen techn. Hochschule in Prag.]
Wielemans Edler von Monteforte,
Alexander in Wien.
[Zachariewicz von Lwigród Julian, Prof.
an der techn. Hochschule in Lemberg.]

Ausländer:

[Steindl Emerich, Professor am
Polytechnikum in Budapest.]
[Großheim Karl von, in Berlin.]
[Haller Martin, in Hamburg.]
[Heyden Adolf, in Berlin.]
Orth August, in Berlin.
[Schmidt Albert, in München.]
Cuypers Ed. G. H., in Amsterdam.

Die Geehrten erfuhren durch die zugesandte Diplomrolle von dieser Ehrung, auf die sie, wie die im UAAbKW erhaltenen Dankschreiben zeigen, sehr stolz waren.¹⁵ So war etwa Julius Benzúr „so glücklich, in Begleitung Ihres geschätzten Schreibens, jenes *Document* zu empfangen, laut welchem mich das sehr geehrte Professoren-Collegium zum Ehren-Mitgliede der k.k. *Akademie* der bildenden Künste in *Wien* zu wählen geruhte.“ Emil Jakob Schindler erfuhr auf „privatem Wege, spätestens durch die Zeitungen“ von der

¹² UAAbKW VA 1888-275.

¹³ UAAbKW VA 1888-232 (Liste der Vorgeschlagenen); UAAbKW VA 1888-275 (Liste der Vorgeschlagenen mit Streichung der nicht Aufgenommenen); UAAbKW SProt 1888-278 (Liste der Aufgenommenen).

¹⁴ Ergänzt in UAAbKW VA 1888-275.

¹⁵ In UAAbKW VA 1888-353. Daraus die folgenden Zitate.

Auszeichnung, die ihm zuteil wurde Frederick Leighton erhielt sein Diplom erst am 26. April 1889 – es war (lt. Amtsvermerk) wohl in der Londoner Akademie liegen geblieben –, und Wilhelm Diez bedankt sich „für diese Auszeichnung, die mir so große Freude macht“.

In der Kollegiumssitzung vom 20. Juli 1888 wurde die allerhöchste Bestätigung der Wahl verlesen.¹⁶

¹⁶ UAAbKW SProt 1888-376 (Sitzung vom 20.7.1888).